

Pressemitteilung vom 20.05.2011



Freie Wähler legen umfangreiche Energiestudie vor

## **Tanja Schweiger: Potentiale bei weitem noch nicht ausgenutzt**

Weiden/München

Die angekündigte „Energiewende“ findet in der Bevölkerung inklusive dem möglichst schnellen Atomausstieg längst breite Zustimmung. Selbst in den noch vor ein paar Wochen noch atomfreundlichen Parteien werden Bedenken laut, wenn auch nur halbherzig. Fragen die sich stellen sind unter anderem, ob in dem hochtechnisierten Land Bayern eine Versorgung mit Energie ohne Kernkraft oder die Nutzung fossiler Energieträger überhaupt möglich ist.

Die Fraktion der Freien Wähler im Landtag hat zur Beantwortung dieser Frage eine umfangreiche Studie beauftragt, die das unabhängige Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) in Jena erstellt hat. Die Wissenschaftler haben darin auf der Basis offizieller Daten die Potenziale erneuerbarer Energien auf die einzelnen Landkreise in Bayern herunter gerechnet.

Das Ergebnis zeigt, dass die Möglichkeiten erneuerbarer Energien noch lange nicht erreicht sind, erläutert die Abgeordnete Tanja Schweiger. Die kreisfreie Stadt Weiden nutzt der Studie zufolge ihr Potential mit 14,4 Prozent und liegt damit weit unter dem Landesdurchschnitt von 31 %.

Strom kann nach dieser Studie bis 2030 ohne Kernenergie, Öl, Gas und Kohle nachhaltig erzeugt werden. Mit höherer Energieeffizienz und dem Import von Öko-Strom könne Bayern in zwanzig Jahren sogar einen Stromüberschuss produzieren, „der für den erhöhten Bedarf durch E-Mobilität im Bereich Verkehr zur Verfügung steht“, heißt es dort.

Bei der Wärmeversorgung und beim Verkehr ist der völlige Umstieg auf erneuerbare Energien wesentlich schwieriger, so die Thüringer Energieexperten: Auf Öl, Benzin oder Gas kann nur dann langfristig verzichtet werden, wenn deutliche Einsparpotenziale durch Wärmedämmung oder neue Verkehrs- und Antriebskonzepte genutzt werden.

Für Weiden wurden folgende Zusatzpotenziale ausgemacht:

### **Sonnenenergie**

Bei der Energieerzeugung durch Photovoltaik und Solarthermie können in der Stadt Weiden über 186 Gigawattstunden Energie erzeugt werden.

### **Windkraft**

Bei der Windkraft hängen die zusätzlichen Potenziale von den rechtlichen Rahmenbedingungen ab. Aufgrund fehlender Vorgaben im Regionalplan werden diese Potentiale jedoch mit 0 angesetzt, was der realen Möglichkeit aus Sicht der Abgeordneten Tanja Schweiger nicht entspricht.

### **Wasserkraft**

Bei der Wasserkraft sehen die Fachleute zusätzliche Energiereserven vor allem in der Leistungssteigerung bestehender Anlagen. Nennenswert sind diese Potentiale jedoch nicht mehr.

### **Geothermie**

Im Bereich der Geothermie könnten noch 14 GWh als Ausbaupotential zur Verfügung stehen.



## Bioenergie

Die Rahmenbedingungen für den Ausbau der Bioenergie sind in den Landkreisen ausgezeichnet. Allerdings wird in der Ausarbeitung nicht zwischen Biogas und Hackschnitzel unterschieden. Großanlagen sind grundsätzlich äußerst kritisch zu bewerten. Bei einer Biogasanlage empfiehlt sich zum Beispiel einen Einzugsbereich von 15 km. Anlieferungsstrecken, die deutlich darüber hinausgehen belasten Mensch und Umwelt. Ebenso sollte die Fruchtfolge eingehalten werden. Der Vorteil von Biomasse im Gegensatz zu Sonne und Wind ist die Erzeugung von grundlastfähigem Strom. Immerhin 25 GWh sind in Weiden noch ausbaufähig.

## Hohe regionale Wertschöpfung

Die Abgeordnete Tanja Schweiger weist vor allem auf die mögliche regionale Wertschöpfung durch erneuerbare Energien hin. Bei entsprechender Umsetzung der Studie ergibt sich eine regionale Wertschöpfung von 52 Mio. Euro für Weiden. Das ist Geld, das dann nicht aus der Region abfließt.

## Regionale Energieoffensive

Die Freien Wähler haben vor einem Jahr bayerweit eine regionale Energieoffensive gestartet. In mittlerweile 60 Veranstaltungen haben wir mit einer Vielzahl von Praxisbeispielen gezeigt wie der Umstieg auf erneuerbare Energien funktionieren kann. Allen Projekten gemeinsam war die frühzeitige Information bzw. Beteiligung der Bürger. Tanja Schweiger: „Wenn die Bürger die Möglichkeit haben, ihre Energieversorgung selbst zu organisieren und am Ertrag zu profitieren ist die Bereitschaft grundsätzlich sehr groß, ein Projekt zu unterstützen. Wir müssen unabhängig von wenigen großen Energieversorgern werden, die uns dann die Preise diktieren und wir müssen unser Geld in der Region behalten. Dies gelingt nur mit dezentralen Anlagen in Bürgerhand.“

Und auch der Weidener FW-Stadtrat Rainer Sindensberger sieht sich bestätigt: „Die Freien Wähler haben von einem Jahr den Beitritt der Stadt Weiden zur Energiegenossenschaft NEW (Neue Energien West) beantragt. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Der nächste Schritt für Weiden sei die Übernahme des Stromnetzes zu 100 %.“

Selbstverständlich müssen alle Projekte im Einzelnen umwelt- und landschaftsverträglich sein. Für eine nachhaltige Umsetzung im Einklang mit der Vegetation, den Landwirten, Waldbauern und Bürgern benötigt man eine Energieleitplanung auf Gemeinde- bzw. Landkreisebene. Damit kann die Situation vor Ort umfassend beurteilt werden.

## Hintergrundinformationen siehe Anlage!!

### Pressekontakt:

Dipl. Ing. (FH) Harald Hillebrand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tanja Schweiger,

[Harald.Hillebrand@fw-landtag.de](mailto:Harald.Hillebrand@fw-landtag.de) Mobil: 0172 /86 21 555

Landtagsbüro Tanja Schweiger: Maximilianeum, 81627 München, Tel. 089 / 4126-2974, Fax. 089 / 4126-1970

<http://www.fw-landtag.de>, [tanja.schweiger@fw-landtag.de](mailto:tanja.schweiger@fw-landtag.de)

Bürgerbüro Tanja Schweiger: Hauptstraße 20, 93186 Pettendorf, Tel: 09409 / 1629, Fax: 09409 / 86 207 54

<http://www.tanja-schweiger.de>, [buergerbuero.schweiger@fw-landtag.de](mailto:buergerbuero.schweiger@fw-landtag.de)

## Anlage

### Hintergrundinformationen



In Auftrag gegeben hat die Landtagsfraktion die Analyse bereits vor einem Jahr. Durchgeführt wurde sie vom renommierten Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) in Jena. Dabei wurden Bestand, Potentiale, Umsetzungschancen und Hemmnisse beim Einsatz erneuerbarer Energien in Bayern bezogen auf die einzelnen Landkreise ausgewertet [Weiterlesen](#). Informationen zur Regionalen Energieoffensive der Freien Wähler finden Sie zudem [hier](#).

#### PM zur Think-Studie

<http://www.fw-landtag.de/archiv/2011/energiewende-in-bayern/>

#### Think-Studie Teil 1

[http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30\\_Energie/ThINK\\_Teil\\_1\\_Erneuerbare\\_Energien\\_in\\_Bayern\\_30.03.2011.pdf](http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30_Energie/ThINK_Teil_1_Erneuerbare_Energien_in_Bayern_30.03.2011.pdf)

#### Think-Studie Teil 2

[http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30\\_Energie/ThINK\\_Teil\\_2\\_Erneuerbare\\_Energien\\_in\\_Bayern\\_30.03.2011.pdf](http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30_Energie/ThINK_Teil_2_Erneuerbare_Energien_in_Bayern_30.03.2011.pdf)

#### Think-Studie Teil 3

[http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30\\_Energie/ThINK\\_Teil\\_3\\_Anhang\\_Erneuerbare\\_Energien\\_in\\_Bayern\\_30.03.2011.pdf](http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30_Energie/ThINK_Teil_3_Anhang_Erneuerbare_Energien_in_Bayern_30.03.2011.pdf)

Informationen zur Regionalen Energieoffensive der Freien Wähler

<http://www.fw-bayern.de/unsere-politik/energie-und-umwelt/>